



welt
hunger
hilfe

NEUE CHANCEN FÜR DIE ZUKUNFT

Mit Ihrer Unterstützung: Mehr Rechte für Kinder und Jugendliche

Ein Leben in Armut am Rande der Stadt

Manco Ccapac, ein Viertel am Stadtrand von Cusco. Die Hoffnung auf Arbeit und ein besseres Leben hat die Menschen dorthin geführt. Ihre Realität ist eine andere: ihre Häuser sind einfach, ohne Wasser und Strom. Straßen gibt es kaum, ebenso wenig wie eine geregelte Abfallsorgung. Rund 80.000 Menschen leben in dem Viertel, 61 Prozent von ihnen in Armut, weit mehr als die Hälfte davon sogar in extremer Armut. Die offizielle Arbeitslosenquote liegt derzeit bei rund zehn Prozent, die Dunkelziffer um einiges höher. Die Verdienste sind so niedrig, dass selbst die Jüngsten für den Familienunterhalt sorgen müssen – ein verhängnisvoller Teufelskreis.

Unterstützt von der Welthungerhilfe gibt das Jugendzentrum Puririsun diesen Kindern und Jugendlichen eine neue Chance.

Das Ziel: neue Chancen für Kinder

Straßenverkäufer, Schuhputzer, Hausmädchen – fast alle Kinder und Jugendlichen von Manco Ccapac arbeiten. Die Bedingungen sind hart, der Verdienst schlecht, Gewalt und sexuelle Übergriffe sind an der Tagesordnung. Eine echte Perspektive haben diese Kinder und Jugendlichen aus den Elendsvierteln von Cusco nicht – eigentlich. Das Projekt der Welthungerhilfe und der peruanischen Partnerorganisation Asociación Civil Puririsun verändert die Lebensbedingungen und Entwicklungschancen der jungen Generation jedoch nachhaltig. Das ist bitter nötig, denn viele lateinamerikanische Staaten haben zwar die Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen unterschrieben, geändert hat sich dadurch für die Kinder und Jugendlichen hingegen kaum etwas, schon gar nicht in den Armenvierteln der Städte.

Puririsun: Hilfe am Rand der Großstadt

Mitten in den Armenvierteln von Cusco liegt das Kinder- und Jugendzentrum Puririsun. Zwischen 800 und 1.000 Kinder und Jugendliche im Alter von 2 bis 17 Jahren werden jährlich dort betreut. Für sie ist das Zentrum die einzige Chance auf eine bessere Zukunft. Neben Freizeitaktivitäten bietet Puririsun Nachhilfe- und berufsvorbereitende Kurse. Und nicht nur das: das Bildungszentrum kümmert sich zudem um die Entwicklung des gesamten Stadtviertels. Mit Begrünungsaktionen, Abfallsorgung und Informationskampagnen zu den Themen Gesundheit und Ernährung hat Puririsun nicht nur Erfolg bei Kindern, sondern auch bei den lokalen Behörden und bei den Eltern.





Neue Chance durch Bildung: das Jugendzentrum Puririsun im Armenviertel Manco Ccapac in Cusco hilft den Jugendlichen auch beim Schulabschluss.



Recht auf eine gesunde Entwicklung: mit Aufklärungskursen informiert das Zentrum auch über die Gefahren von HIV & AIDS.



Um den politischen Druck in Sachen Kinderrechte zu erhöhen, bindet das Projekt auch Lehrer, Eltern und öffentliche Angestellte ein.

Bildung und Ausbildung

Rund 900 Kinder nehmen derzeit an schulbegleitenden Bildungsprogrammen in dem Zentrum teil. Mit großem Erfolg. Rund 70 Prozent von ihnen werden in den kommenden Jahren ihren Schulabschluss bestehen. Damit eröffnen sich den Kindern und Jugendlichen gänzlich neue Chancen, nämlich die auf einen späteren Beruf.

Auch dabei hilft ihnen das Projekt. 120 Jugendliche haben bislang an berufsvorbereitenden Kursen teilgenommen, für die meisten eine Möglichkeit, die eigene und die familiäre Situation maßgeblich und langfristig zu verbessern.

Das Recht auf eine gesunde Entwicklung

HIV & AIDS, ungewollte Schwangerschaften und Geschlechtskrankheiten sind jahrelang als massives Problem der Jugendlichen in den Großstädten Lateinamerikas verkannt worden. Auch darum kümmert sich das Projekt in Cusco. Bislang haben über 500 Kinder und Jugendliche an Aufklärungskursen teilgenommen. Ihnen wurde nicht nur praktisches Wissen gelehrt, sondern auch die Rechte vermittelt, die sie auf eine gesunde Entwicklung haben.

Garanten der Kinderrechte

Nicht nur Kinder gehören zur Zielgruppe des Projektes rund um Puririsun. Als Garanten der Kinderrechte sind Lehrer, Eltern, öffentliche Angestellte und Vertreter von örtlichen Initiativen ebenso eingebunden. Um einen Erfahrungsaustausch bewerkstelligen zu können und um den öffentlichen Druck zugunsten der Kinder und ihrer Rechte zu erhöhen, ist das peruanische Projekt Teil eines länderübergreifenden lateinamerikanischen Kinderrechtsprogramms, an dem außerdem Projekte aus Brasilien, Bolivien und Kolumbien teilnehmen. Auch sie sind Partner in der Projektarbeit der Welthungerhilfe.

So wirkt Ihre Hilfe vor Ort

- 1.500 Euro kosten Bücher und Ausbildungsmaterial für einen ein- bis zweijährigen Berufsausbildungskurs für 50 Kinder.
- Mit 4.000 Euro kann eine Berufsausbildung für zehn Jugendliche komplett finanziert werden.
- Rund 64.000 Euro kostet die Betreuung aller 800 Kinder des Zentrums für ein Jahr mit Hausaufgabenhilfe, geziel-

ter schulischer Förderung, Teilnahme an Freizeitangeboten und Kursen wie Malen, Zeichnen, Tanzen, Kochen, Umgehen mit Naturkräutern und Heilpflanzen etc.

Lassen Sie uns gemeinsam Verantwortung übernehmen und in eine Welt ohne Armut investieren!

Welthungerhilfe, Sparkasse KölnBonn, BLZ 370 501 98, Konto 1115

Deutsche Welthungerhilfe e.V., Friedrich-Ebert-Str. 1, D-53173 Bonn, Tel. +49 (0)228 2288-0, Fax +49 (0)228 2288-333, www.welthungerhilfe.de